



BERUF OHNE
AUSBILDUNG

✦ ausbildung + beruf ✦

Heißer Draht

Die New Economy hat's nicht so mit der Mitbestimmung. Und deshalb kracht es im Berliner Call Center Hotline GmbH: Weil einige der zumeist jungen Mitarbeiter einen Betriebsrat gründen wollten, flogen sie raus. IG Medien: "Kriminelles Verhalten".

Sie sind zwischen 20 und 25 Jahre alt. Sie verdienen 11 oder 15 Mark die Stunde und dürfen den Chef duzen. Sie heißen nicht Telefonisten, sondern „Agents“, dann ist man auch netter zum Kunden. So sieht das Leben der Angestellten und Teilzeitkräfte im Call-Center aus.

Was sie besser nach Meinung der Geschäftsleitung lassen sollten: die Gründung von Betriebsräten. Während sich in der Politik gerade um die Reform des Betriebsverfassungsgesetzes gestritten wird, halten New Economy-Geschäftsführer diese Einrichtung für unnötig, schlichtweg alten Krepel.

So sieht man das wohl auch bei der Berliner Hotline GmbH. Nach 30 Entlassungen im Dezember 2000 gab es unter den ca. 120 verbliebenen Agents eine Gruppe, die sich der Gründung eines Betriebsrats verschrieben hatte. Unterstützung erhielten sie von der IG Medien-Jugend. „Wir sind mit Transparenten vor das Gebäude gezogen und haben Flugblätter verteilt, als Repressionen von der Firmenleitung drohten“, sagt Medien-Jugend-Mann Tim Wessberg.

Zunächst hatte die Firmenleitung scheinbar eingelenkt. Vier Agents hatten zur Wahl des Wahlvorstandes eingeladen. Kurz drauf wurden sie und weitere 23 Mitarbeiter, die einen Betriebsrat wollten, entlassen.

Die Geschäftsleitung setzt einen eigenen Ausschuss ein. Tim Herudek, 24, einer der ersten Initiatoren eines unabhängigen Betriebsrats: „Ein Gremium von ihren Gnaden.“

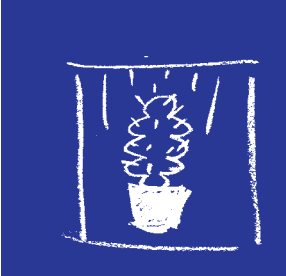
Er hat nun Kündigungsschutzklage eingereicht. Hilfe gibt's weiterhin bei der IG Medien. Manfred Föllmer, zuständiger Fachsekretär, erwägt sogar eine Strafanzeige. „Wenn die Geschäftsleitung eine wahlvorbereitende Zusammenkunft behindert, ist das eine Straftat.“

„Wir empfehlen, dass die Leute es uns überlassen, zu dieser Versammlung einzuladen“, sagt IG-Medien-Sekretär Andreas Köhn. Erst bei der Versammlung sei es notwendig, sich zu erkennen zu geben. „In dem Augenblick werden sie aber gewählt und sind nicht mehr betriebsbedingt kündbar.“

Gemeinsam mit weiteren Agents hat Herudek eine Erklärung abgegeben, dass er in den Betrieb zurück will. „Wir haben das passive Wahlrecht und wollen auch kandidieren.“

Das Thema wird voraussichtlich sogar den Berliner Senat beschäftigen. Die PDS wolle einen entsprechenden Antrag einbringen. Grund genug gibt es: Allein in Berlin arbeiten 6.000 Menschen in 70 Call-Centern. Und in denen heiße es oft genug, wie die „taz“ feststellte, „Interessenvertretung: Fehlanzeige.“

Infos: www.callcenteroffensive.de



✦ tipps + termine ✦

■ BUCH 2001: Woher kommt die Lohnarbeit? Warum muss man sich ständig damit herumschlagen? Wer alles über die Geschichte des Arbeit einsteckens und -austeilens seit dem 14. Jahrhundert wissen will, lese nach bei Robert Castel: „Die Metamorphosen der sozialen Frage. Eine Chronik der Lohnarbeit.“

Universitätsverlag Konstanz, 2000, 416 S., DM 68

■ ZIRKELTRAINING 2001: Die DGB-Jugend Nordrhein-Westfalen hat unter dem Motto „Wer sich bewegt, kann was bewegen!“ ihr Jugendbildungsprogramm für das Frühjahr 2001 herausgebracht. Insgesamt gibt es 25 Wochenendseminare, die im DGB-Jugendbildungszentrum Hattingen stattfinden. Die Themen: von E-Commerce über Geschlechter-Kommunikation bis hin zu Demokratie und Migration. Hinzu kommen acht Weiterbildungsangebote für TeamerInnen in der Jugendarbeit.

Jetzt bestellen - Kontakt: Barbara Kröger, Telefon: 02324/59 52 00.

■ BRENNER-PREIS 2001: Die Otto-Brenner-Stiftung vergibt Preise bis zu 20.000 Mark an junge Menschen, Gruppen und Vereinigungen, „die sich in besonderem Maße durch ihr persönliches Verhalten und oder ihre Arbeit um die demokratische Entwicklung in Deutschland und gegen rechte Gewalt verdient gemacht haben“. Titel des Wettbewerbs: Jugend & Zivilcourage. Preisvergabe mit IG Metallchef Klaus Zwickel am 25. Oktober 2001 in Berlin.

Vorschläge gut begründet und ausführlich beschrieben bis zum 30. Juni 2001 einzureichen bei: Otto-Brenner-Stiftung, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin, Tel.: 030/25 39 60 0, E-mail: obs@igmetall.de, www.otto-brenner-stiftung.de

■ AUSFLUG 2001: »Der (im-)perfekte Mensch. Vom Recht auf Unvollkommenheit.« Deutsches Hygienemuseum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden. Bis 12. August.

Infos zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen unter Tel.: 0351/4846 670 und www.imperfekt.de.

✦ web-tipp des monats ✦

■ Wer schon weiß, was mal aus ihm werden soll, hat's gut. Wer es aber nicht weiß, werfe einen Blick auf die Website von „Mach's richtig“: Mit einer Checkliste (41 Testfragen) kann jede/r rauskriegen, welcher Beruf der richtige für ihn/sie ist. Das komplette Berufsprofil für Leute, die noch nicht so richtig wissen, was sie wollen.

www.machs-richtig.de

■ RÄUME 2001: Das Seminar geplant, aber kein Raum in Sicht? Das Deutsche Jugendherbergswerk informiert in zwei Broschüren über die Tagungsmöglichkeiten in Jugendherbergen. Aufgeführt werden Service, Kosten, Unterbringung sowie Ausstattung der Räume.

Die Broschüren „Jugendherbergen als Seminarhäuser“ für den südlichen Raum und „Tagungen und Seminare in norddeutschen Jugendherbergen“ gibt es kostenlos unter 040/65 59 95 0.

✦ tips + termine ✦